

Zur Behandlung von Legasthenie und anderen Lernstörungen durch Teilleistungsschwächentraining

BRIGITTE SINDELAR

Legasthenie und andere Lernstörungen: Konkruenzen, Konkordanz und Kontroversen – eine Einleitung

Zurückblickend auf eine Berufserfahrung von mittlerweile 37 Jahren erlaube ich mir eine persönliche Einleitung, die zugleich einen Tabubruch mit den ungeschriebenen Gesetzen des Publizierens von heute darstellt: ich nehme Bezug und zitiere daher auch im Literaturverzeichnis Arbeiten, die zum Teil bereits vor mehr als 30 Jahren erschienen sind, in Kenntnis der unausgesprochene Vorgabe, dass derzeit das Zitieren von Literatur, die vor dem Jahr 2000 erschienen ist, in wissenschaftlichen Arbeiten verpönt ist. Wie mir so manche aktuelle Diskussion aufzeigt, gerieten etliche dieser Arbeiten wohl auch deswegen in Vergessenheit, sodass neu erforscht und als neue Erkenntnis bewertet werden muss, was eigentlich perseveriert wurde. Ich erlaube mir daher, hier exemplarisch Literatur älteren Datums zu zitieren, die bereits berichtet, was Jahrzehnte später als neue Erkenntnis wieder formuliert wurde: